

Da seit dem Herbst die Preisverhältnisse sich wesentlich geändert haben,
 doch hätten die Herabsetzung des Reichthums durch eine Erhöhung
 der Tagesgelde wenigstens zu einem kleinen Teile zur Kompensieren.
 Das alte 3 Mk. für Ab- und Zugang folgt nicht mehr ausreichen,
 ist so unverschämlich; aber auch der Satz von 30 Mk. ^{früher} für den Tag
 ist jetzt für den Aufenthalt in Berlin ganz ungenügend; und
 man kann ^{von} (sich doch nicht gut verheßen, daß wir bei diesen
 täglichen Reisen Geld gestützen; ich bin daher gar nicht in
 der Lage.

Ich verbeugte mich sehr für Ihre freundlichen Bemerkungen
 in meiner eigenen Sache, wegen deren ich mich an das
 Reichthum des Hauses gewandt habe. Jünglings hat so nun
 der Reichthumsanbruch einflussreich beschaffen auch die Reichth.
 gehalten der Reichthumsanbruch gemäß der neuen Anordnungen.
 Ordnung anzugehen, und die Regierung wird wohl nicht
 umhin können sich dem zu fügen; in den Ländern, z.B.
 in Hamburg und Baden ist das längst geschehen. Die Frage
 ist nur, ob man das Prinzip auch auf die ehemals elap.
 lotarischen Handelsrechten ausdehnen wird; und deshalb
 wäre es mir besonders werthvoll, wenn mein Antrag noch
 vorher genehmigt würde.

Leibel hat mir vom Herrn Bräse an ihm Mitteilung
 gemacht. Sein Tage ist rechtlich eine etwas andere als
 die eben von Perels, Hofmeister, Schneider, da er sich

auf seine ihm amtlich mitgetheilte, einflussreichen Beschreibung der
 Zentraldirektion ^{von 1906} berufen kann, auf Grund dessen er seinen ganzen
 Lebensplan eingerichtet hat. Auch hat er nicht wie die drei ge-
 nannten ^{nicht} (eine andere Stellung, sondern er ist nur für die Mon-
 golen tätig, und nicht auch von jeder anderen wissenschaftlichen
 Arbeit ab. Ich werde mir erlauben dieses Fall mit Ihnen
 und dem Anwalt noch mündlich zu besprechen.

Für Ihre gütige Einladung zum 23. danke ich Ihnen
 und Ihrer Frau Gemahlin, der ich mich einflußvoll zu empfeh-
 len bitte, verbindlich; ich werde gern kommen.

Also auf Wiedersehen in der nächsten Woche! Jünglings
 verbleibe ich mit bestem Grunde

Verachtung voll der für Sie

H. Arndt.